

Stellungnahme zum den Abstimmung vom 8. März 2026

Liebe Krienserinnen und Krienser

Als faire Verlierer gratulieren wir zuerst unseren politischen Gegnern.
Ein intensiver Abstimmungskampf wurde geführt und demokratisch gewonnen.

Nichtsdestotrotz sind es zwei Abstimmungsergebnisse, welche die SVP Kriens mit grossen Fragezeichen zurücklässt.

Überbauung Weinhalde:

Für uns wäre die Überbauung „Weinhalde“, mit ihrer zentralen Lage, eine ideale Ergänzung zum „verdichteten Bauen“ gewesen. Mit Miet – und Eigentumswohnungen hätte dort ein hervorragender Wohnmix im Zentrum von Kriens entstehen können.

Das Krienser Stimmvolk hat dies aber anders gesehen. Wir interpretieren dieses Resultat als klare Botschaft gegen den weiteren Bauboom, welcher in Kriens in den letzten Jahren zum Teil massive Züge angenommen hat.

Die Krienserinnen und Krienser haben erkannt, dass weiteres Bauen nur sinnvoll ist, wenn die Infrastruktur entsprechend mitentwickelt wird.

Wir nehmen diese Volksentscheidung sehr ernst und werden unsere politischen Anliegen dazu entsprechend anpassen und einbringen.

Teilrevision Gemeindeordnung:

Ein für uns sehr unglückliches Resultat erfolgte bei der Teilrevision der Gemeindeordnung. Viel zu komplizierte Abstimmungsunterlagen und die „Angstmacherei“ der Gegenseite führte zu einem völlig unverständlichen Resultat.

Unser Ziel war es, die Finanzkompetenz des Stadtrates, analog der Stadt Luzern, auf Fr. 1 Million zu beschränken. Überall möchte der Staat die Bürger kontrollieren und bevormunden, aber umgekehrt soll dies „unverhältnismässig“ sein?

Der Gegenentwurf des Parlamentes und des Stadtrates, (Fr. 2 Mio.) war/ist für uns immer noch viel zu viel. Über 3000 Krienserinnen und Krienser teilen diese Haltung.

Leider ist unser Vorgehen im Abstimmungskampf nicht aufgegangen und belässt mit diesem Resultat somit alles beim Alten. Für uns ist dies aber garantiert kein Freipass für den Stadtrat. Im Gegenteil. Wir werden weiterhin die Ausgaben der Krienser Regierung genau unter die Lupe nehmen und umso vehementer für nachhaltige Finanzen eintreten.

Zudem gehören für uns SteuerERHÖHUNGEN auch jetzt immer noch vors Volk. Dies wird mit dem Ergreifen des „fakultativen Referendums“ (10 Einwohnerräte oder 500 Unterschriften) auch möglich sein. Es darf nicht sein, dass Steuern jedes Mal gleich wieder angehoben werden, ohne vorher anzuschauen wo man eventuell das Ausgabenwachstum bremsen oder sogar Einsparungen machen kann.

Wir danken allen Krienserinnen und Kriensern recht herzlich für ihre Stimme und die stets tatkräftige Unterstützung. Die SVP wird sich auch künftig klar für weniger Bürokratie und faire Steuern einsetzen.

Parteipräsident SVP Kriens

Marco Achermann

